

# Schüler werden zu Museumsführern

Projekt im Museum Hochzeitshaus in Fritzlar macht Geschichte für Jugendliche erlebbar

**Fritzlar** – Ein Museum gilt gleichermaßen als Ort des Bewahrens und des Forschens, es zeigt und inszeniert. Das steht auch im Zentrum der Museumsarbeit im Hochzeitshaus in Fritzlar. Um noch mehr Besucher dafür zu begeistern, gibt es jetzt ein neues Angebot: das Projekt „Schüler für Schüler“. Entwickelt hat es die Fritzlarer Gymnasiastin Jette Pfeifer in ihrem zweiwöchigen Schülerpraktikum im Museum. Ihr Ziel: Geschichte für Jugendliche lebendig zu halten. „Viele gehen nämlich gar nicht mehr ins Museum“, sagt sie.



**Stefanie Mnich**  
Museumsleiterin

Recherchen in Geschichtsquellen. Auf diese Weise habe die Schülerin frei über den Inhalt entscheiden können, „eingebettet unter Berücksichtigung und auf der Grundlage wissenschaftlicher Aspekte“, betonte Stefanie Mnich.

Im Museum war jüngst Premiere, als Jette Pfeifer ihre Arbeit vorstellte, wobei sie ihren Mitschülerinnen aus der Gymnasialklasse der König-Heinrich-Schule ihre Führung präsentierte. Eine kurze Einführung zu den Objekten der Ausstellung nahm alle mit auf eine Zeitreise durch das historische Fachwerkgebäude, erbaut etwa 1580. Im Verlauf ging es über die eindrucksvolle Wendeltreppe eine Etage höher.

Zur zweiten Station ging es die Stufen wieder hinunter in den unteren Ausstellungsraum. Dort stehen neben den Exponaten auch verschiedene Medien zur Verfügung: beschreibende Texte, ein Video mit einem Zeitzeugen-Interview, Fotos, eine Hörstation und eine Audio-Brille. Hinter der Brille verbergen sich die Architektur der Synagoge und das Glaubensleben der jüdischen Gemeinde. Dazu gibt es Erläuterungen. Damit verbunden war der Blick auf den Nationalsozialismus, die Jahre ab 1938, wobei die Schülerin die Judenverfolgung thematisierte.

Im Fokus dieser Führung steht das bürgerliche Leben der Juden in der Stadt Fritzlar. Erste Erwähnungen habe es bereits um 1096 gegeben. Es geht um Kultur, Bildung und Vereinsleben im Laufe der Zeit, bis heute. „Dazu gibt es hier einige Exponate, an denen sich das Geschehen nachvollziehen lässt“, erklärte Jette Pfeiffer. Sie gab einen Überblick, etwa zum Gemeindeleben, erläuterte dazu den Bezug, erwähnte die Judengasse und die ehemalige Synagoge. „Viele Orte, wo heute noch Schilder darauf hinweisen, sonst würden diese nicht mehr auffallen und vergessen.“

Der Rundgang dauert etwa 20 Minuten. Damit möchte die Jugendliche sicherstellen, dass alle zuhören. Gefallen habe insbesondere die unkomplizierte, einfache Sprache, finden die Mitschüler. „Ohne Fachbegriffe und viele Daten, für das Verständnis reichte die grobe Einordnung dazu“, sagte Hellena Brandt. Zudem sei der andere Blickwinkel aus Perspektive der Jugend aufgefallen. Der thematische Aspekt war für alle ansprechend gewählt, auch, „weil sie in unserem Alter ist und es verständlich vorgetragen hat“.

Im Verlauf des Rundgangs fügt sich ein Mosaik an das andere zu einem lebendigen Bild zusammen. Bis hin zu den Stolpersteinen, die im Stadtbild in Fritzlar seit 2005 an die jüdischen Menschen und ihr Schicksal erinnern. Einer wird in der Vitrine aufbewahrt. Was hat es mit den Pestpogromen im Mittelalter auf sich? „Bereits 1348/1349 gab es Antisemitismus, viele Juden wurden ermordet, weil sie für die Pest verantwortlich gemacht wurden“, machte Pfeifer mit ihren Ausführungen deutlich. Herausgefunden habe sie diese Fakten bei

Wie geht es weiter mit dem Pilotprojekt? „Das Konzept baut auf den Geschichtsunterricht auf“, erläutert die Schülerin. Ihre Ausarbeitung liegt im Museum in digitaler Form vor. „Wenn eine Schulklasse Interesse hat, kann der Lehrer mit uns Kontakt aufnehmen, der bekommt eine Anleitung.“ Schüler aus der Klasse, die die Führung übernehmen wollen, könnten sich anhand der Dokumente vorbereiten und die Führung für ihre Mitschüler leiten. **SILVIA KLEPS**



**Ein neues Angebot im Hochzeitshaus:** Das Museum bietet das Projekt „Schüler für Schüler“ an. Ausgearbeitet hat es Jette Pfeifer (vierte von links) in ihrem Praktikum. Sie stellte ihr Konzept ihren Mitschülerinnen von links Amy Kinnback, Zoë Köster, Joyce Jesse, Mia Lotz und Hellena Brandt vor. **FOTOS: SILVIA KLEPS**

## Jetzt testen für nur 59 Cent

### Meine Fernseh- UND Frauenzeitschrift

**TV für mich**  
Die Nr. 1 für alle Fans  
14 Tage-TV-Programm  
Die Fernseh- UND Frauenzeitschrift  
Tschüss Bauchfett!  
Die leichte Reis-Diät  
Grüne Hilfe bei Reizdarm  
Ratgeber  
Gesundheit  
TOP-TIPPS für alle Sender  
Die schmeicheln uns!  
Pastell-Looks  
Großes Frühlings-Gewinnspiel  
900 TV-Oster-Hits  
Speziell für Frauen 50+  
Kann ich diese Beauty-Trends noch tragen?  
Cremige Käsekuchen  
Geniale Oster-Rezepte

**Geniale Oster-Rezepte**  
Lasst uns feiern!  
20 herzhaft & süße Rezepte für die Festtage  
16 Seiten EXTRA  
20 geniale Oster-Rezepte von herzhaft bis süß

## Angebote des Naturparks Kellerwald-Edersee

**Schwalm-Eder** – Der Naturpark Kellerwald-Edersee bietet drei Angebote an: Die Wanderung „Ederauen – alles im Fluss?“ findet am Freitag, 27. März, von 14 bis 17 Uhr entlang der Eder bei Wega, einem sensiblen und schützenswerten Ökosystem, statt. Die Teilnehmer werden mit vielen naturkundlichen und botanischen Informationen versorgt. Der Treffpunkt ist in Bad Wildungen-Wega auf dem Rad- und Wanderparkplatz an der Eder.

Landschaft pflegen und die Artenvielfalt erhalten. Der Treffpunkt ist in Frankenau auf dem Wanderparkplatz Wolfskaute, heißt es in einer Mitteilung.

**Tickets** bei Naturparkführerin Inga Pättsch, Tel. 01 52/ 02 60 34 42

**Tickets** bei Naturparkführerin Viola Wagner, Tel. 01 76/ 82 21 21 56

Eine Führung durch die Arche-Region findet am Samstag, 28. März, von 13 bis 16 Uhr statt. Die Besucher erfahren, wie seltene, alte Haustierrassen die

Die Veranstaltung „Juwel im Helental“ findet am Sonntag, 29. März, statt. Es geht um die Küchenschelle, eine genügsame Pflanze. Die Wildstaude fühlt sich auf sonnigen Hängen wohl. Der Treffpunkt ist in Bad Wildungen auf dem Parkplatz der Helenenquelle.

**Tickets** unter Tel. 0 56 21/ 96 94 60

Alle Tickets sind bis 17 Jahre frei, ansonsten kosten sie sechs Euro und sie gibt es unter naturpark-kellerwald-edersee.de. **rax**

# GUTSCHEIN im Wert von 1 EURO

für **TV für mich** Nr. **7** 2026

Bitte bis **08.04.2026** einlösen!

Einlösbar an vielen Verkaufsstellen im In- und Ausland und bei jedem teilnehmenden REWE oder Penny – solange der Vorrat reicht.

Lieber Händler, bitte geben Sie gegen Vorlage dieses Original-Gutscheins ein Heft von **TV für mich** Nr. 7/2026 zum verminderten Preis aus. Ihnen wird vom Grossisten der volle Wert verrechnet. Auf die Teilnahme Ihres nächstgelegenen Händlers haben wir keinen Einfluss.

Datum, Händlerstempel



9 833002 201004